

Anlage 3b
Zu § 17 Abs. 1 JachtPrO

Anforderungen an die praktische Prüfung

Gemäß § 17 der Jachtführung-Prüfungsordnung – JachtPrO

(1) Die praktische Prüfung ist an Bord einer Yacht abzuhalten, welche nach Art, Größe und Ausrüstung für den entsprechenden Fahrtbereich und für die Beurteilung der Kenntnisse entsprechend dem angestrebten Berechtigungsumfang des Internationalen Zertifikats für die Führung von Yachten geeignet ist und für die eine gültige Zulassung in Form eines Seebriefs oder einer vergleichbaren Urkunde eines anderen Staats vorliegt, wobei für die Prüfung für Segelyachten und für die Prüfung für Motorjachten verwendete Yachten jeweils den Anforderungen gemäß § 8 Abs. 9 JachtPrO entsprechen müssen. Dies gilt auch für Prüfungen zur Erweiterung des Fahrtbereichs.

(2) Bei der praktischen Prüfung sind die Umsetzung der theoretischen Kenntnisse in die Praxis sowie die Fähigkeiten der Bewerberin bzw. des Bewerbers hinsichtlich Schiffsführung (insbesondere Crewerteilung und -anleitung, Kommunikation, Übersicht, Vermeidung von Gefahren, Logbuchführung), allgemeiner Seemannschaft (insbesondere Bedienung von Ruder und Motor, Umsetzung der Ausweich- und Fahrregeln), Navigation (insbesondere Verwendung von Navigationsunterlagen wie Seekarte und Handbücher), Hafenmanöver und Verhalten in Notfällen (insbesondere Person-über-Bord-Manöver) bei Tag und bei Nacht zu beurteilen. Die gesamte Prüfungsfahrt ist von den Bewerberinnen und Bewerbern abwechselnd mittels Logbuchs oder logbuchähnlicher Aufzeichnungen zu dokumentieren. Prüferinnen und Prüfer haben das entsprechende Prüfungsprotokoll gemäß dieser Anlage zu führen.

(3) Die praktische Prüfung ist in Form einer Prüfungsfahrt abzuhalten, die je Bewerberin bzw. Bewerber mindestens folgenden Kriterien entsprechen muss:

1. für den Fahrtbereich 1: Beherrschung der Lernziele des Prüfungsprotokolls „Fahrtbereich 1 Motor“ bzw. „Fahrtbereich 1 Segeln“;
2. für den Fahrtbereich 2 und 3:
 - a) Dauer mindestens drei Stunden;
 - b) Beherrschung der Lernziele des Prüfungsprotokolls „Fahrtbereich 2 & 3 Motor“ bzw. „Fahrtbereich 2 & 3 Segeln“;
 - c) mindestens eine Nachtansteuerung.
3. für den Fahrtbereich 4:
 - a) Beherrschung der Lernziele des Prüfungsprotokolls „Ergänzung Fahrtbereich 4 Motor“ bzw. „Ergänzung Fahrtbereich 4 Segeln“;
 - b) Fahrtstrecke mindestens zu 25 vH außerhalb des Fahrtbereichs 1;
 - c) Fahrtstrecke mindestens zu 10 vH außer Landsicht;
 - d) mindestens eine Nachtansteuerung.

Sollten die äußeren Umstände die Prüfung bestimmter Lernziele nicht zulassen, sind diese Prüfungsteile zu einem späteren Zeitpunkt bei geeigneten Verhältnissen zu prüfen.

(4) Eine Prüfungsfahrt für den Fahrtbereich 4 muss insgesamt folgende Bedingungen erfüllen:

1. Fahrtstrecke mindestens 250 Seemeilen, davon mindestens 50 Seemeilen außerhalb des Fahrtbereichs 2;
2. mindestens eine Nachtfahrt;
3. Dauer mindestens drei Tage;
4. Ansteuerung von mindestens zwei wenigstens 50 Seemeilen voneinander entfernten Häfen;
5. eine ununterbrochene Fahrt von mindestens 30 Stunden.

(4) Die im jeweiligen Prüfungsprotokoll angeführten Lernziele sind mit „in Ordnung“ (✓), „leichter Fehler“ (L) oder „schwerer Fehler“ (S) zu beurteilen. Ein leichter Fehler ist mit einem Punkt zu bewerten, ein schwerer Fehler mit drei Punkten. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Gesamtpunktzahl

1. für den Fahrtbereich 1 nicht mehr als fünf Punkte;
2. für den Fahrtbereich 2 und 3 nicht mehr als acht Punkte und

3. für den Fahrtbereich 4 nicht mehr als sechs Punkte beträgt.

(5) Bei Erweiterung des Berechtigungsumfangs von Fahrtbereich 2 auf Fahrtbereich 3 entfällt die praktische Prüfung.

(6) Abweichend von Abs. 3 Z 1 lit. a kann die praktische Prüfung für den Fahrtbereich 1 auf einem Binnengewässer mit für dieses zugelassenem Fahrzeug durchgeführt werden; Abs. 1 gilt sinngemäß.

(7) Bei Inhaberinnen und Inhabern eines amtlichen Befähigungsausweises für Binnengewässer sowie eines Schifferpatents für den Bodensee der Kategorie A kann von der praktischen Prüfung für den Fahrtbereich 1 für Motorjachten abgesehen werden. Bei Inhaberinnen und Inhabern eines Schifferpatents für den Bodensee der Kategorie D kann von der praktischen Prüfung für den Fahrtbereich 1 für Segeljachten abgesehen werden.

(8) Bei der Ablegung einer Prüfung zur Erweiterung des Berechtigungsumfangs sowohl hinsichtlich des Fahrtbereichs als auch hinsichtlich der Art der Jacht kann der Umfang der praktischen Prüfung auf die Lernziele eingeschränkt werden, die über jene, für die bereits ein Befähigungsausweis oder eine Bestätigung über einen bestandenen Prüfungsteil vorliegt, hinausgehen. Eine Erweiterungsprüfung von Fahrtbereich 1 auf Fahrtbereich 2, 3 oder 4 ist nicht zulässig.

* * *

	Name	Vorname	
Kandidat/in 1			Prüferstempel mit Unterschrift
Kandidat/in 2			
Kandidat/in 3			
Kandidat/in 4			
Kandidat/in 5			
Kandidat/in 6			
Kandidat/in 7			
Kandidat/in 8			

Prüfer/in:

Prüfer-Nr.:

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F3	Motor- und Antriebsanlage erklären
F4	Elektrische Anlage und Batterien erklären
F5	Verhalten in Notfällen

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

A1 auch mit Einsatz von Hilfsleine(n) (zB Vorspring)
 A2 mit Anker, Muring oder Dalben
 A3

D1
 D2
 D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag
 D4 Leinen aufschießen, stauen, werfen, belegen an Klampen
 D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung

E1
 E2
 E3
 E4

F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F5) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

- A1 auch mit Einsatz von Hilfsleine(n) (zB Vorspring)
 A2 mit Anker, Muring oder Dalben
 A3

B1 bis B3 Durchführung als Wachführer/in, B4 bis B6 als Rudergänger/in

- B1 Großsegel auf Amwind-Kurs setzen oder bergen
 B2 Großsegel auf Amwind-Kurs reffen oder ausreffen
 B3
 B4
 B5 mindestens 2 Wenden um Höhe zu gewinnen (Aufkreuzen)
 B6

- D1
 D2
 D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag
 D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen
 D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung

- E1
 E2
 E3
 E4

- F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F5) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

	Name	Vorname	
Kandidat/in 1			Prüfer/in: Prüfer-Nr.:
Kandidat/in 2			
Kandidat/in 3			
Kandidat/in 4			
Kandidat/in 5			
Kandidat/in 6			
Kandidat/in 7			
Kandidat/in 8			

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang
F3	POB, Bergung der verunfallten Person möglichst in horizontaler Lage, stabile Seitenlagerung
F4	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F5	Absetzen eines Notrufes oder Widerrufs anhand des Funkgerätes an Bord erklären
F6	Motor- und Antriebsanlage erklären, Störungen beheben
F7	Elektrische Anlage und Batterien erklären, Störungen beheben
F8	Verhalten in Notfällen (Brand, Ruderbruch, Wassereintrich)
F9	Aufgaben des Navigators und Navigationsunterlagen
F10	relevante Vorschriften nach MARPOL, Umweltschutz

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

- A1 auch mit Einsatz von Hilfsleine(n) (zB Vorspring)
A2 mit Anker, Muring oder Dalben
A3
A4
A5 Zweitanker oder Landfeste ausbringen oder einholen
A6 Simulation des Ausfalls einer Maschine
A7 Praktisches Trimmen in Fahrt (zB hecklastig, buglastig, seitenlastig)
A8
A9
A10
A11 Methode nach Wahl des Kandidaten bzw. der Kandidatin, Stillstand neben der Boje
- C1
C2 in Verbindung mit C1
C3 Eintragen in der Seekarte, Koppelnavigation
C4
C5 Navigationsplanung einer Fahrt mit > 30 kn, die mehrere Kursänderungen erfordert
C6 Abstand von und Peilung zu einem geeignetem Objekt
C7 Interpretation der Situation für einen als nächsten geplanten Liegeplatz im Revier
C8
C9 Der/die Kandidat/in übernimmt die Funktionen Wachführer und Navigator, ohne Verwendung von GPS/RADAR; Distanz mind. 3 sm
C10
C11
C12
C13 Die Eintragungen im Logbuch müssen alle relevanten Daten gemäß JachtPrO enthalten, insbesondere auch die während der Prüfung zugewiesenen Funktionen der KandidatIn-
- D1
D2
D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag
D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen
D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung
- E1
E2
E3
E4
E5
- F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F10) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

	Name	Vorname	
Kandidat/in 1			Prüferstempel mit Unterschrift
Kandidat/in 2			
Kandidat/in 3			
Kandidat/in 4			
Kandidat/in 5			
Kandidat/in 6			
Kandidat/in 7			
Kandidat/in 8			

www.ris.bka.gv.at

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang
F3	POB, Bergung der verunfallten Person möglichst in horizontaler Lage, stabile Seitenlagerung
F4	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F5	Absetzen eines Notrufes oder Widerrufs anhand des Funkgerätes an Bord erklären
F6	Motor- und Antriebsanlage erklären, Störungen beheben
F7	Elektrische Anlage und Batterien erklären, Störungen beheben
F8	Verhalten in Notfällen (Brand, Ruderbruch, Wassereintritt)
F9	Aufgaben des Navigators und Navigationsunterlagen
F10	relevante Vorschriften nach MARPOL, Umweltschutz

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

A1 auch mit Einsatz von Hilfsleine(n) (zB Vorspring)

A2 mit Anker, Muring oder Dalben

A3

A4

A5 Zweitanker oder Landfeste ausbringen oder einholen

B1 bis B3 Durchführung als Wachführer, B4 bis B8 als Rudergänger

B1

B2

B3

B4

B5 mindestens 2 Wenden um Höhe zu gewinnen (Aufkreuzen)

B6 mindestens 2 Halsen, Kreuzen vor dem Wind

B7

B8 Methode nach Wahl des Kandidaten, Stillstand neben der Boje; Schiff steht nahezu im Wind oder liegt bei

C1

C2 in Verbindung mit C1

C3 Eintragen in der Seekarte, Koppelnavigation

C4

C5 Abstand von und Peilung zu einem geeignetem Objekt

C6 Interpretation der Situation für einen als nächsten geplanten Liegeplatz im Revier

C7

C8

C9 Der/die Kandidat/in übernimmt die Funktionen Wachführer und Navigator, ohne Verwendung von GPS/RADAR; Distanz mind. 3 sm

C10

C11 Die Eintragungen im Logbuch müssen alle relevanten Daten gemäß JachtPrO enthalten, insbesondere auch die während der Prüfung zugewiesenen Funktionen der KandidatIn-

D1

D2

D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag

D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen

D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung

D6

E1

E2

E3

E4

E5

F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F10) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang
F3	POB, Bergung der verunfallten Person möglichst in horizontaler Lage, stabile Seitenlagerung
F4	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F5	Absetzen eines Notrufes oder Widerrufs anhand des Funkgerätes an Bord erklären
F6	Motor- und Antriebsanlage erklären, Störungen beheben (Wasserfilter, Dieselfilter, Impeller)
F7	Elektrische Anlage und Batterien erklären, Störungen beheben
F8	Verhalten in Notfällen (Brand, Ruderbruch, Wassereintritt)
F9	Aufgaben des Navigators und Navigationsunterlagen
F10	Versorgung an Bord, Müllentsorgung

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

- A1 auch mit Einsatz von Hilfsleinen (z.B. Vorspring)
A2 mit Anker, Muring oder Dalben
A3
A4
A5 Zweitanker oder Landfeste ausbringen oder einholen
A6 Simulation des Ausfalls einer Maschine
A7 Praktisches Trimmen in Fahrt (zB hecklastig, buglastig, seitenlastig)
A8
A9
A10
A11 Methode nach Wahl des Kandidaten bzw. der Kandidatin, Stillstand neben der Boje
- C1
C2 in Verbindung mit C1
C3 Eintragen in der Seekarte, Koppelnavigation
C4
C5 Navigationsplanung einer Fahrt mit > 30 kn, die mehrere Kursänderungen erfordert
C6 Abstand von und Peilung zu einem geeignetem Objekt
C7 Interpretation der Situation für einen als nächsten geplanten Liegeplatz im Revier
C8
C9 Der/die Kandidat/in übernimmt die Funktionen Wachführer und Navigator, ohne Verwendung von GPS/RADAR; Distanz mind. 3 sm
C10
C11
C12
C13 Die Eintragungen im Logbuch müssen alle relevanten Daten gemäß JachtPrO enthalten, insbesondere auch die während der Prüfung zugewiesenen Funktionen der KandidatInnen
C14
C15
C16 nur mit Verwendung der Tafelwerke
C17
C18
C19
- D1
D2
D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag
D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen
D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung
- E1
E2
E3
E4
E5
- F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F10) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang
F3	POB, Bergung der verunfallten Person möglichst in horizontaler Lage, stabile Seitenlagerung
F4	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F5	Absetzen eines Notrufes oder Widerrufs anhand des Funkgerätes an Bord erklären
F6	Motor- und Antriebsanlage erklären, Störungen beheben
F7	Elektrische Anlage und Batterien erklären, Störungen beheben
F8	Verhalten in Notfällen (Brand, Ruderbruch, Wassereintritt)
F9	Aufgaben des Navigators und Navigationsunterlagen
F10	relevante Vorschriften nach MARPOL, Umweltschutz

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

A1 auch mit Einsatz von Hilfsleine(n) (zB Vorspring)

A2 mit Anker, Muring oder Dalben

A3

A4

A5 Zweitanker oder Landfeste ausbringen oder einholen

B1 bis B3 Durchführung als Wachführer, B4 bis B8 als Rudergänger

B1

B2

B3

B4

B5 mindestens 2 Wenden um Höhe zu gewinnen (Aufkreuzen)

B6 mindestens 2 Halsen, Kreuzen vor dem Wind

B7

B8 Methode nach Wahl des Kandidaten, Stillstand neben der Boje; Schiff steht nahezu im Wind oder liegt bei

B9

B10 am Kai/an der Mole oder an der Boje

C1

C2 in Verbindung mit C1

C3 Eintragen in der Seekarte, Koppelnavigation

C4

C5 Abstand von und Peilung zu einem geeignetem Objekt

C6 Interpretation der Situation für einen als nächsten geplanten Liegeplatz im Revier

C7

C8

C9 Der/die Kandidat/in übernimmt die Funktionen Wachführer und Navigator, ohne Verwendung von GPS/RADAR; Distanz mind. 3 sm

C10

C11 Die Eintragungen im Logbuch müssen alle relevanten Daten gemäß JachtPrO enthalten, insbesondere auch die während der Prüfung zugewiesenen Funktionen der KandidatInnen

C12

C13 nur mit Verwendung der Tafelwerke

C14

C15

C16

D1

D2

D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag

D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen

D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung

D6

D7

D8

D9

D10

E1

E2

E3

E4

E5

E6

F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F10) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

